



22.07.2011

Antrag Nr.:
Notfallplan und Krisenintervention im Fall von Kindesmissbrauch

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Landeshauptstadt München gründet in Kooperation mit den freien Trägern ein Kriseninterventionsteam, das bei der Stadt München aber auch bei einem freien Träger angesiedelt werden kann. Ein Notfallplan für den Fall von Kindesmissbrauch wird entwickelt. Das Kriseninterventionsteam muss sofort einsatzfähig sein. Unter einer Notfall-Telefonnummer muss rund um die Uhr ein Ansprechpartner zur Verfügung stehen, der Lotsenfunktion übernimmt. Vom Referat für Bildung und Sport werden sämtliche Fälle von sexuellem Missbrauch in städtischen Einrichtungen systematisch erfasst und an das Stadtjugendamt gemeldet.

Begründung:

Das Referat für Bildung und Sport trägt die Verantwortung für 450 Kindertagesstätten und 28 000 Kinder. Das Betreuungsangebot wird in den nächsten Jahren weiter ausgebaut.

Zahlreiche Einrichtungen der freien Träger und der Landeshauptstadt München sind im Bereich sexueller Kindesmisshandlung fachlich tätig.

Die Interne Fachberatung sexuelle Kindermisshandlung ((IFB) informiert über das sozialpädagogische Handeln in (Verdachts-)Fällen über vorhandene Hilfsangebote in München und Umgebung. In Zusammenarbeit mit den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bezirkssozialarbeit im Sozialbürgerhaus erfahren die Betroffenen laut Sozialreferat geeignete Hilfen und Schutzmaßnahmen; dies sollte auch dem Referat für Bildung und Sport bekannt sein.

Im Falle von akuten Krisen sind sofort Rat, Unterstützung und Hilfe erforderlich. Die Landeshauptstadt München muss alle Maßnahmen ergreifen, um im Fall von Kindesmissbrauch sofort tätig zu werden.

Gez.
Dr. Michael Mattar
Fraktionsvorsitzender

Gez.
Gabriele Neff
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gez.
Christa Stock
Ea. Stadträtin

Gez.
Dr. Jörg Hoffmann
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Gez.
Dr. med. Otto Bertermann
Ea. Stadtrat